

Haldensleben, den 07.09.2022

Niederschrift

über die 23. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 06.09.2022, von 18:00 bis 19.55 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus Czernitzki

Mitglieder

Frau Karin Bode

Frau Birgit Kolbe

Herr Rüdiger Ostheer in Vertretung für Sascha Oldenburg

sachkundige Einwohner

Frau Ann Fabini

Frau Dr. Silke Pokarr

von der Verwaltung

Herr Oliver Karte

Frau Astrid Seifert

Herr Holger Waldmann

Frau Ruth Felske

Abwesend:

Herr Sascha Oldenburg - entschuldigt

Herr Bodo Zeymer – entschuldigt

Frau Sigrid Ursula Walkemeyer – entschuldigt

Frau Christel Hintze – entschuldigt

Herr Boris Kondratjuk - unentschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 31.05.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN - Erstellung einer Machbarkeitsstudie
Vorlage: A-071(VII.)/2022
6. Sportplatz Lindenallee - Nutzung durch den Ollner Generations Sportverein OGS
7. Potentielle Standorte für einen interaktiven Spielplatz in Haldensleben
8. Förderanträge
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 31.05.2022
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 4 Ausschussmitglieder und die sachkundige Einwohnerin Frau Ann Fabini anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Herr Bodo Zeymer, Frau Ursula-Sigrid Walkemeyer und die sachkundige Einwohnerin Frau Christel Hintze haben sich entschuldigt. Herr Sascha Oldenburg wird durch Herrn Rüdiger Ostheer vertreten. Herr Boris Kondratjuk fehlt unentschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 31.05.2022

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden Klaus Czernitzki keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 31.05.2022 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern *einstimmig* bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**Einwohner I – 06.09.2022**

Der Einwohner äußert, dass bei der Schuleingangsuntersuchung in Sachsen-Anhalt festgestellt worden sei, dass ein Drittel der Kinder Sprach- und Motorikprobleme habe, d.h., die Kinder sind nicht in der Lage, in der ersten Klassen vernünftig schreiben zu können. Seine 1. Frage: Wie gedenken sie in Haldensleben in den Kindergärten die Sprachprobleme zu unterstützen – mit Hilfe von Sprachtherapeuten ? Wenn die Sprache in der ersten Klasse nicht oder schwierig zu übermitteln ist, ist kein Unterricht möglich.

2. Frage: wie gedenkt die Stadt Haldensleben, die Aufforderung umzusetzen, Verschattung in Kindergärten und in Grundschulen. Es ist ihm ein besonderes Anliegen – Beispiel Grundschule „Otto Boye“. Der Spielplatz hat keine Verschattung am Nachmittag. In Süplingen beim neuen Kindergarten - dort konnte man sehen, vor dem Turm keine Verschattung.

Auf 1. Frage antwortet Dezernent Oliver Karte. Die Erzieher sind aufgrund ihrer Ausbildung befähigt, die Sprachausbildung zu begleiten. Es gibt Kitas, die die sprachliche Förderung zum Gegenstand in ihrem Konzept haben. Ob dabei alle Kinder erreicht werden, auch wenn sie in der Kita sind, ist fraglich bzw. ist fraglich, ob die Kinder eine Kita besucht haben. Zusätzliche Sprachtherapeuten vorzuhalten, ist sicher auch eine Frage der Haushaltsmittel.

Stadträtin Birgit Kolbe wirft ein, dass die Ursachen dafür erst einmal im Elternhaus zu suchen sind.

Die Schuleingangsuntersuchung wird durchgeführt, um einschätzen zu können, kann das Kind beschult werden oder muss es noch ein Jahr zurückgestellt, um die Defizite, wie sie vom Einwohner genannt werden, auszuschließen, so Dezernent Oliver Karte abschließend.

Anmerkung vom Einwohner: Die Bundesregierung beabsichtigt für 2 Jahre 4 Milliarden für die Kindergärten bereitzustellen, um insbesondere über diese Dinge nachzudenken, weil keine Absenkung der Beiträge zur Debatte steht, sondern eine Erhöhung der Qualität.

Die 2. Frage wird Bauamtsleiter Holger Waldmann beantworten. Bei der Grundschule „Otto Boye“ gibt es Bereiche die nicht verschattet sind, aber es gibt auch verschattete Außenbereiche für die Kinder. Bei den Grundschulen „Gebr. Alstein“ und „Erich Kästner“ sowie bei den Kitas sind abgeschattete Flächen zum Spielen vorhanden. Entweder sind Sonnensegeln gespannt oder durch den Baumbestand wird eine Verschattung erreicht. Insofern kann die Verwaltung sich die Außenfläche bei der Grundschule „Otto Boye“ noch einmal anschauen, wobei es von der Schulleitung es bisher keine Hinweise gab, diesbezüglich nachrüsten zu müssen.

Somit sind die Fragen vom Einwohner A. beantwortet.

zu TOP 5 **Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN - Erstellung einer Machbarkeitsstudie**
Vorlage: A-071(VII.)/2022

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki merkt an, dass sich der Antragsteller als auch seine Stellvertreterin für die heutige Sitzung entschuldigt haben. In den Unterlagen gab es den Hinweis, diese vertraulich zu behandeln und es sollte mündlich vom Antragsteller noch Hinweise geben. Hat die Verwaltung nähere Kenntnis?

Dies wird verneint. Die Machbarkeitsstudie, mit der eine zusätzliche Sporthalle/Mehrzweckhalle verfolgt wird, stellt die Verwaltung vor die Frage der Finanzierung. Die Haushaltsdebatte hat deutlich gemacht, dass sich die Haushaltslage künftig schwierig gestaltet, teilt **Dezernent Oliver Karte** mit.

Um 18.11 Uhr kommt Frau Silke Pokarr, sachkundige Einwohnerin, hinzu.

Die Fraktion Bürgerbewegung HDL kommt zu dem Ergebnis, dass keine Machbarkeitsstudie benötigt wird. Mit der Machbarkeitsstudie wird letztendlich das Ziel verfolgt, eine große Mehrzweckhalle bauen zu wollen. Bei der jetzigen Haushaltslage und bei der Ungewissheit, was noch alles auf die Stadt zukommt (siehe tägliche Medienberichte) stehen dafür keine Gelder zur Verfügung, denn auch für die städtischen Einrichtungen werden sich die Energiekosten erheblich erhöhen.

Weiterhin gehe es in dem Antrag darum, dass Kinder- und Jugendgruppen in den Wintermonaten nicht trainieren können, weil es keine Halle dafür gibt. **Stadträtin Birgit Kolbe** habe sich erkundigt, dem ist nicht so.

Die Kosten für die Sanierung der Sporthalle Zollstraße konnten noch nicht ermittelt werden. In dem Antrag klang an, die Sporthalle abzureißen zu wollen. Das halte ihre Fraktion in dieser finanziell angespannten Zeit für völlig übertrieben. Nur eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen, um eine Machbarkeitsstudie zu haben, die auch sehr viel Geld kostet, lehne ihre Fraktion ab.

Die Fraktion CDU/FDP habe auch ausführlich über den Antrag diskutiert und ist zu dem gleichen Ergebnis wie die Bürgerbewegung HDL gekommen, trägt **Stadträtin Karin Bode** vor.

Von Stadtrat Rüdiger Ostheer wird der Vorschlag eingebracht, dass sich der Antragsteller Sponsoren suchen möge, die die Machbarkeitsstudie finanzieren, damit für die Stadt keine Kosten entstehen.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki hat herausgehört, was soll eine Machbarkeitsstudie bewirken, wenn im Ergebnis feststeht, dass die Stadt Haldensleben finanziell nicht dazu in der Lage ist, eine Mehrzweckhalle zu bauen. Allerdings beschäftigt ihn im Antrag das Wort „weiterhin“ – hierzu hätte er gern eine Erklärung.

Es gibt keinen Beschluss, macht **Dezernent Oliver Karte** unmissverständlich deutlich. In einer Vielzahl von Sitzungen wurde die Thematik von Herrn Zeymer immer wieder unter dem TOP Anfragen und Anregungen bzw. zu anderen Tagesordnungspunkten angesprochen. Einen separaten Tagesordnungspunkt oder Antrag gab es zu diesem Sachverhalt bislang nicht.

Anmerkung von **Stadträtin Karin Bode**: Eine Mehrzweckhalle auf dem Sportplatz Lindenallee fände sie toll, aber das Geld ist nicht da.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki ruft zur Abstimmung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Erstellung einer Machbarkeitsstudie - Vorlage: A-071(VII.)/2022 - auf.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
Damit ist der Antrag-071 - Erstellung einer Machbarkeitsstudie - **nicht empfohlen**.

zu TOP 6 **Sportplatz Lindenallee - Nutzung durch den Ollner Generations Sportverein OGS**

Vom Ollner Generations Sportverein ist heute Herr Tobias Wollin zu Gast, dem zunächst der Ausschussvorsitzende das Wort erteilt.

Als Althaldensleber kennt Herr Tobias Voltin den Sportplatz sehr genau. Er möchte sich ebenfalls dafür einsetzen, den Platz für Althaldensleben erhalten zu können. Der Verein ist seit ca. 1 Monat eingetragen; derzeit gibt es 7

Mitglieder. Es seien wesentlich mehr Interessenten, die ihre Mitgliedschaft erklären wollen, allerdings wollen diese abwarten, bis der Sportplatz nutzbar hergerichtet ist.

Die Anwesenden würde interessieren, ob es seit der letzten Vorstellung in diesem Ausschuss bereits Fortschritte gab, ob es Konkretes zur Finanzierung gibt, beginnt Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki die Diskussionsrunde.

Konkretes gibt es noch nicht, so Herr Tobias Voltin. Die Finanzierung soll über Sponsorengelder und finanzieller Unterstützung der Stadt Haldensleben erfolgen, um das Gebäude zu renovieren und durch die Vermietung der Räumlichkeiten und des Sportplatzes sollen Einnahmen erzielt werden. Die Veranstaltungen, die in Althaldensleben Tradition haben, sollen wieder durchgeführt werden; zudem könnten kleine Festivals organisiert werden.

Um entscheiden zu können, muss vorher bekannt sein, wie soll der Platz genutzt werden, wie soll die Finanzierung erfolgen, wie erfolgt die Vergabe der Räumlichkeiten, denn aus der Erfahrung vom vorherigen Nutzer, dem ISV müssen die Stadträte vorsichtig sein und sorgsam prüfen, ob der künftige Verein finanziell und personell in der Lage ist, den Sportplatz und die Baulichkeiten unterhalten zu können, so Stadträtin Birgit Kolbe.

Es gibt 2 große Sponsoren, die finanzielle Unterstützung leisten würden. Der Verein ist sich bewusst, dass viele Dinge in Eigenregie erfolgen müssen, gibt Herr Tobias Voltin zur Antwort. Der jetzige Zustand des Sportplatzes ist katastrophal.

Das Ansinnen der Verwaltung war, dass der Sportplatz den Althaldenslebern weiterhin zur Verfügung stehen soll. Deshalb wird ein Betreiber gesucht, der ein schlüssiges Nutzungskonzept vorlegt und der finanziell in der Lage dieses Konzept umzusetzen. Die finanzielle Beteiligung der Stadt würde sich lediglich darauf beschränken, dass dieser Ausschuss ein Projekt bezuschusst, fasst der Ausschussvorsitzende zusammen.

Dezernent Oliver Karte sehe im Moment noch keine Grundlage für eine Übertragung des Platzes an den Ollner Generationsverein. Er sehe noch zu viele Unklarheiten, sei es die Finanzierung, der Zweck der Nutzung des Platzes usw. In welcher Größenordnung werden finanzielle Mittel von der Stadt erwartet, um diese Summe im Rahmen der Haushaltsdebatte mit diskutieren zu können.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki gibt Herrn Voltin mit auf den Weg, dass es Aufgabe des Vereins ist, ein Konzept für die weitere Nutzung des Sportplatzes Lindenallee vorzulegen und wie der Verein die Finanzierung absichern wolle.

Von Stadträtin Karin Bode kommt der Ratschlag, dass der Verein mehr Mitglieder gewinnen muss, die dann mit Initiative an die Sache herangehen.

zu TOP 7 Potentielle Standorte für einen interaktiven Spielplatz in Haldensleben

Die Verwaltung erhielt den Auftrag, potentielle Flächen als möglichen Standort für einen interaktiven Spielplatz zu suchen, so einleitend Bauamtsleiter Holger Waldmann. Von den Flächen die Frage kommen könnten, befinden sich 4 im städtischen und 5 im privaten Eigentum. Es wurden jeweils die Größe der Fläche ermittelt, es wurde die Nähe zum Stadtzentrum berücksichtigt und inwieweit eine Erschließung umsetzbar wäre.

Stadträtin Birgit Kolbe dankt im Namen ihrer Fraktion für die umfangreichen Informationen und die große Auswahl möglicher Standorte. Die 1. Fläche, mit einer Größe von 1,4 ha und Stadt nah gelegen, wäre schon der Favorit, allerdings ist diese Fläche als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Eine klassische Bebauung wäre ja nicht vorgesehen, sondern um es bildlich deutlich zu machen, verweist sie auf den Flyer vom Abenteuerspielplatz Maulwurfshausen. Ihre Vorstellung für Haldensleben wäre, mit dem Spielplatz klein zu beginnen und dann soll nach und nach etwas hinzukommen. Auf dem Flyer kann man erkennen, dass viele Naturmaterialien eingesetzt wurden, es wurden Beete angelegt, der Platz könnte den Kindergärten und Schulen zur Verfügung gestellt werden. Ihre Bitte wäre, dass die Ausschussmitglieder die ausgewiesenen Flächen in ihren Fraktionen diskutieren sollten.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki bringt den Sportplatz Lindenallee für den Abenteuerspielplatz erneut ins Spiel. Es gibt eine städtische Fläche, für die eine Nutzung gesucht wird.

Ansinnen der Fraktion Bürgerbewegung HDL ist, diesen Abenteuerspielplatz möglichst in der Nähe der Innenstadt zu verorten, um dadurch für die Innenstadt Synergieeffekte auszulösen, erklärt Stadträtin Birgit Kolbe.

Für Stadträtin Karin Bode hat der Sportplatz Lindenallee durchaus Charme, um dort einen Spielplatz zu integrieren, der je nach Finanzlage jährlich weiterentwickelt werden könnte.

zu TOP 8 Förderanträge

- 8.1. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Projektförderung der Stadt Haldensleben - Bücherkabinett HDL
Im Rahmen der Veranstaltung „WeinLesen“ am 23.09.2022 möchte die Antragstellerin die Hagenstraße mit beleben und hat eine Band gebucht. Zwischen den Songs werde Gedichte vorgetragen.
Kosten insgesamt: 550,00 € beantragter Zuschuss seitens der Stadt: 250,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, die Veranstaltung „WeinLesen“ im Bücherkabinett mit **250,00 €** zu bezuschussen.*

- 8.2. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Projektförderung der Stadt Haldensleben Verein „Wir für euch“
Für die Veranstaltung „WeinLesen“ am 23.09.2022 in Haldensleben auf der Hagenstraße beantragt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 2.700,00 € von der Stadt Haldensleben.
Kosten insgesamt: 3.300,00 € Eigenanteil: 600,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, dem Verein „Wir für euch“ für die Veranstaltung „WeinLesen“ am 23.09.2022 auf der Hagenstraße den beantragten Zuschuss in Höhe von **2.700,00 €** zu gewähren.*

- 8.3. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Projektförderung der Stadt Haldensleben Ev. Kirchengemeinde Süplingen
Für das Konzert mit Orgel und Trompete am 17.09.2022 beantragt die Ev. Kirchengemeinde Süplingen einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 300,00 €. Kosten Gesamt: 900,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, der Ev. Kirchengemeinschaft Süplingen für das Konzert mit Orgel und Trompete **300,00 €** zu gewähren.*

- 8.4. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Projektförderung der Stadt Haldensleben Ev. Kirchengemeinde Süplingen
Für das geplante Orgelkonzert am 23.10.2020 wird ein Zuschuss seitens der Stadt Haldensleben in Höhe von 133,33 € erbeten. Kosten insgesamt: 400,00 € Eigenanteil: 133,34 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, der Ev. Kirchengemeinschaft Süplingen für das Orgelkonzert einen Zuschuss in Höhe von **133,33 €** zur Verfügung zu stellen.*

- 8.5. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Projektförderung der Stadt Haldensleben Freizeit- und Fahrverein „Neun Eichen“ e.V.
Für das Reitturnier für junge Reiter ab 4 Jahre am 17. und 18.09.2022 auf dem Reitplatz Calvörde beantragt der Verein finanzielle Unterstützung in Höhe von 750,00 €. Kosten insgesamt: 2.250,00 € Eigenanteil: 1.000,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, dem beantragten Zuschuss in Höhe von **750,00 €** zuzustimmen.*

- 8.6. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Projektförderung der Stadt Haldensleben Herr Marcel Krüger und Frau Kerstin Bruer – Jugendmühle
Für den Weihnachtsmarkt in Althaldensleben wird ein Zuschuss in Höhe von 1.700,40 € erbeten.
Kosten insgesamt: 1.900,40 €.

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, den Antragstellern für den Weihnachtsmarkt in Althaldensleben den erbetenen Zuschuss in Höhe von **1.700,40 €** zu bewilligen.*

zu TOP 9 Mitteilungen

Dezernent Oliver Karte hat folgende Mitteilungen:

- 9.1. Er erinnert an den Arbeitsauftrag der Verwaltung betreffend das Arztstipendium. Es gab am 25.08.2022 ein Treffen mit der Kassenärztlichen Vereinigung. Aus dem Gespräch heraus halte die Verwaltung es für sinnvoll, dass die Abteilungsleiterin in der nächsten Ausschusssitzung (11.10.) zugegen sein werde.
- 9.2. Gleiches trifft für den Arbeitsauftrag für den Gardelehrer zu. In der kommenden Woche gibt es ein Treffen mit der Bürgermeisterin aus Gardelegen, um die Problemfelder zu erörtern. Die Informationen werden ebenfalls in der nächsten Sitzung dem Ausschuss mitgeteilt.
- 9.3. Die Verwaltung hat im Rahmen der energischen Sanierung bei der Kindertagesstätte „Max und Moritz“ geprüft, ob ein Ersatzneubau wirtschaftlicher ist. Das Ergebnis dieser Wirtschaftlichkeitsprüfung sieht einen Vorteil für einen Ersatzneubau sowie bei den Kosten des späteren Unterhalts. Aus Sicht des Fachamtes wird dies befürwortet. Die Verwaltung kündigt an, eine dementsprechende Beschlussvorlage in den Ausschuss einzubringen, um darüber beraten zu können.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

- 10.1. Für den Campingplatz Süplingen wird ein neuer Pächter gesucht, weil die derzeitige Pächterin die Betreuung aufgeben möchte. Da die erste Zusammenkunft für den 16.09.2022 geplant ist, hinterfragt Stadträtin Birgit Kolbe, ob es bereits Interessenten gibt.

Dezernent Oliver Karte sind keine Interessenten bekannt.

- 10.2. Stadträtin Birgit Kolbe stellt erneut die Frage, wann die Kübel an den Bänken in der Hagenstraße bepflanzt werden. In der Sitzung des Stadtrates am 07.07.2022 erhielt sie die Antwort, dass die Bepflanzung in der 28. Kalenderwoche erfolgen soll, doch sie muss feststellen, dass bis jetzt nichts passiert ist. Das Grün in den Kübeln ist Unkraut.

Für die Verwaltung ist der Zustand auch sehr unbefriedigend, so Dezernent Oliver Karte. Von der Firma gab es die Antwort, dass es eine Bepflanzung für das ganze Jahr sein soll und bei der Trockenheit hat man vorerst davon Abstand genommen. Es bleibt zu hoffen, dass die Bepflanzung mit dem Ende des Sommers dann endlich von der beauftragten Firma vorgenommen wird.

- 10.3. Stadträtin Karin Bode äußert den Wunsch, dass die Vorstellung der Baumbestattungen auf dem städtischen Friedhof, der Tagesordnungspunkt des morgigen ULFA-Ausschuss ist, auch ein Thema für diesen Ausschuss wäre.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki merkt an, dass er diese Anregung aufgreifen werde, zumal der städtische Friedhof mit seinen Ehrengräbern usw. schon mehrfach Gegenstand der Tagesordnung des Ausschusses war.

- 10.4. Von der CDU/FDP-Fraktion hat Stadtrat Rüdiger Ostheer den Auftrag bekommen, nach den Tätigkeitsberichten der einzelnen Haldensleber Jugendclubs zu fragen. Die Jugendclubs werden jährlich aus dem städtischen Haushalt bezuschusst, aber über die Verwendung der Gelder ist nichts bekannt.

Vor Corona hat dieser Ausschuss seine Tagungsorte variabel gestaltet. Es wurden die Kitas, die Grundschulen, die Jugendclubs usw. aufgesucht und in diesem Rahmen hat sich der Ausschuss über die Tätigkeiten der Einrichtungen ein Bild verschafft. Zuletzt hat der Ausschuss im Neubau der Kita „Wirbelwind“ getagt. Die Gelder, die die Jugendclubs erhalten, werden vorrangig für Personalkosten eingesetzt. Von schriftlichen Berichten ist dem Ausschussvorsitzenden Klaus Czernitzki nichts bekannt.

- 10.5. Stadträtin Karin Bode spricht die unhaltbaren Zustände an der Skater-Bahn in Althaldensleben an. Teilweise haben die Bürger Angst diesen Weg zu nutzen, wenn sie zum Penny-Markt gehen wollen. Drogen scheinen dort auch im Spiel zu sein. Der Streetworker sollte regelmäßig vor Ort sein und mit den Jugendlichen das Gespräch suchen.

Abteilungsleiterin Astrid Seifert nimmt den Hinweis für die Abteilung Jugend mit.

Stadträtin Birgit Kolbe bestätigt, dass sich der Treffpunkt der Jugendlichen, die Drogen konsumieren, vom Busbahnhof Haldensleben zur Skater-Bahn Althaldensleben verlagert hat.

- 10.6. Frau Ann Fabini, sachkundige Einwohnerin, habe Probleme mit dem Ratsinformationssystem. Der Link der Webversion des Ratsinformationssystems <http://ratsinfo.kitu-genossenschaft.de/hdl> öffnet sich nicht.

Frau Felske werde die Problematik in der IT ansprechen.

gez. Klaus Czernitzki
Ausschussvorsitzender

gez. Ruth Felske
Protokollantin